



**Liebe Gemeinde,  
liebe Geschwister,**

ein wunderschöner Frühling neigt sich dem Ende zu. Wir als Immanuel Gemeinde durften nicht nur die schöne Natur bewundern, sondern wir haben auch eine geniale Gemeindefreizeit auf der Burg Wernfels erlebt. Diese Freizeit war für den einen oder anderen sprichwörtlich der „zweite Frühling“ in ihrer Beziehung mit Gott. Der Frühling ist die Zeit, wo der Winter verstummt und das Leben sich langsam wieder ausdehnt. Totgegläubtes sprosst wieder auf, das graue Bild bekommt Farbe, und Licht verdrängt die Dunkelheit. Die einst brachliegenden und von Frost überzogenen Felder fangen wieder an zu blühen und Frucht hervorzubringen. Der Frühling verändert nicht nur die Natur, sondern er verändert auch das Herz der Menschen. Liebe liegt spürbar in der Luft, in Parkanlagen, beim Einkaufsbummel; überall sieht man frisch verliebte, junge Paare, die dem Frühling freien Lauf lassen. Wer kennt das Gefühl nicht? Schmetterlinge im Bauch, auf Wolke Sieben sein, die Zeit vergessen, sich leicht und unbeschwert fühlen; das alles passiert, wenn man sich frisch verliebt. Zu lieben fällt uns in dieser Zeit gar nicht schwer, weil wir mit voller Hingabe und ganzer Leidenschaft alles daran setzen, die vielen Schätze, aber auch die unterschiedlichen Facetten und Farben im neugewonnenen Partner zu entdecken. Sich verlieben ist so, als ob man sich wie Christoph Kolumbus waghalsig in ein neues Abenteuer stürzt, um die Weiten und Tiefen des Herzens zu erforschen. Wir alle kennen das Sprichwort „Liebe macht blind!“ Mit dem Verliebt-Sein ist es so, als ob unser Gehirn die Makel und Fehler des Geliebten ausblendet und wir nur noch Augen für die Vorzüge des Partners haben. Laut psychologischer Studien hält die Verliebtheitsphase ungefähr 3 - 18 Monate an. Mit der Zeit lernt man sich besser kennen, Charakterzüge, die man vorher nicht kannte, werden offenbar, die Hormone beruhigen sich und das einstige Feuer der Leidenschaft wird zu einem kleinen Flämmchen. An diesem Punkt angekommen, trennen sich viele Paare, weil sie realisieren, dass der Partner nicht so ist, wie man anfangs dachte. Der erste Frühling und die damit einhergehen-

den Gefühle und Freuden erinnern mich an die Zeit, als ich Jesus Christus das erste Mal begegnet bin.

Es war so, als ob ich in eine ganz neue Welt hineinsegeln würde und am Horizont sich mir eine schon immer dagewesene, aber bisher verschlossene Dimension eröffnet. Je näher ich in die Richtung segelte, desto klarer wurde die Sicht, der Nebel löste sich langsam auf und mein Auge blickte auf eine vollkommene und herrliche Schönheit, die ihresgleichen in der Welt sucht. Es war ein Herrschaftsgebiet mit einem Herrscher, den man nur vom Hörensagen kannte. Als Johannes der Täufer dasselbe erlebt hatte wie ich, sprach er zu den Menschen: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ Was mich an Gott begeistert, ist, dass Er uns sucht, noch bevor wir Ihn suchen. Johannes sagte: „Das Himmelreich ist nahe gekommen.“ Das bedeutet, der Herrscher des Himmels in der Person Jesus Christus hat Sein Reich verlassen, um uns zu finden und zu retten. Jeder von uns sitzt wie Christoph Kolumbus in einem Segelboot, das nicht ewig den Wellen und Stürmen des Lebensmeeres standhalten kann. Jesus zeigt uns den Weg zu Seinem Reich. An diesem Land dürfen wir mit unserem Boot anlegen. Wenn wir ankommen, fängt das Abenteuer erst richtig an. Menschen, die das Glaubensleben langweilig finden, die Gott, Kirche und Religion als eine Pflicht oder gar eine Last empfinden, haben entweder den ersten Frühling vergessen oder ihn sogar bewusst verdrängt. Oder sie haben sich nie richtig verliebt. Was mir vor allem in der Frühlingszeit bei verliebten Menschen auffällt, ist die Bereitschaft, sich dem Partner von seiner besten Seite zu zeigen. Sie scheuen keine Mühe, sie gehen ins Fitnessstudio, tragen das beste Parfüm auf, verbringen wieder mehr Zeit im Badezimmer, ziehen das schönste Kleid oder den besten Anzug an, trainieren durch das Dauergrinsen die Lachmuskeln, machen verrückte Dinge, um den Partner zu beeindrucken. Es scheint so, als ob sie das selbst gar nicht merken, aber dem Umfeld bleibt dies nicht verborgen. So war es auch bei mir, als ich den König aller Könige und den Herrn aller Herren kennengelernt habe. Im Spiegelbild Seiner Herrlichkeit und Heiligkeit erkannte ich, in welchem dreckigem

und desolatem Zustand ich mich befand. Nach meiner langen Reise mit dem Segelboot durch die Wasser des Lebens bin ich abgemagert, müde und nach Seeluft stinkend endlich angekommen. Mein ganzer Vorrat war verbraucht und ich bin mit leeren Händen an einen Ort gekommen, der die Fülle für mich bereithielt. Es was das Land, in dem Milch und Honig fließt, in dem es Leben im Überfluss gibt, und wo mein Herz endlich das gefunden hat, wonach es immer gesucht hat. König David beschreibt es in Psalm 16,5-9 folgendermaßen: *“Der HERR ist das Teil meines Erbes und mein Becher; Du bist es, der mein Los festlegt. Die Messschnüre sind mir gefallen auf liebliches Land; ja, mein Erbteil gefällt mir. Ich preise den HERRN, der mich beraten hat, selbst des Nachts unterweisen mich meine Nieren. Ich habe den HERRN stets vor Augen; weil Er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. Darum freut sich mein Herz und jauchzt meine Seele.“* Paulus sagt in Philipper 3,7-8: *„Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne.“* Wenn du das jetzt liest und es dir genauso ging wie David, Paulus und mir, dann sag mal kurz an deinem Platz laut „AMEN“.

Wenn du die Herrlichkeit des Landes und die Schönheit deines Schöpfers siehst, verändert sich alles und nichts bleibt wie es einmal war. Man scheut keine Mühe, der Heiligkeit Gottes teilhaftig zu werden. Wir bekennen unsere Sünden, uns wird vergeben, wir werden freigemacht von Schuld, wir kämpfen darum, neue und gute Gewohnheiten zu etablieren und alte destruktive Gewohnheiten abzustellen. Wir sind verliebt und alles in uns will „All in“ gehen. Nun erfüllt sich das Motto „Gemeinsam ist besser als einsam“. Der Herr der Himmel und König der Könige ist nun mein ständiger Begleiter. Wir sehen die Welt durch die rosarote Brille und können gar nicht mehr aufhören, von Jesus und dem neuen Reich zu sprechen. *(Fortsetzung auf Seite 4)*

# JULI / AUGUST 2018

# 07 Juli 2018 / Veranstaltungskalender

1	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b>		
2	MO				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
3	DI				19:00 Ungarisches Treffen
4	MI		9:00 Mutter-Kind-Gruppe		19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
5	DO				
6	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night
7	SA			14:15 RR Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	<b>19:30 Segnungs- und Heilungsgottesdienst</b>
8	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
9	MO				19:00 Theatergruppe 19:30 Fürbitte für Israel
10	DI		10:30 Seniorentreffen 60plus		19:00 Technikteamtreffen
11	MI			17:30 English Cell Section	<b>19:30 PRAY!</b>
12	DO				19:30 Frauenzellgruppen
13	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night <b>19:00 Männer-Nachtwanderung</b>
14	SA				19:00 Russisches Gebetstreffen
15	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl,</b> <b>anschl. Grillfest mit Fußball-WM-Übertragung</b>		
16	MO				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
17	DI				19:00 Ungarisches Treffen 20:00 Fürbitte für Jugendliche
18	MI		9:00 Mutter-Kind-Gruppe		19:30 Hauskreise <b>19:30 Bibelarbeit Jakobus 1</b>
19	DO				
20	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night
21	SA			14:15 RR Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	
22	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
23	MO				19:00 Theatergruppe
24	DI				<b>19:30 Power Prayer Training</b>
25	MI			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise <b>19:30 Bibelarbeit Jakobus 2</b>
26	DO				19:30 Frauenzellgruppen
27	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		17:00 Spanischkurs 18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn U-Grow 22:00 Revival Seeker Night
28	SA				19:00 Russisches Gebetstreffen
29	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b>		
30	MO				
31	DI				19:00 Ungarisches Treffen

# August 2018 / Veranstaltungskalender **08**

1	MI				19:30 Hauskreise <b>19:30 Bibelarbeit Jakobus 3</b>
2	DO				
3	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night
4	SA		<b>10:00 – 12:00 Bibelarbeit Jakobus 4</b>	<b>13:30 – 15:30 Bibelarbeit Jakobus 5</b>	
5	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
6	MO				
7	DI				
8	MI			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
9	DO				19:30 Frauenzellgruppen
10	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night
11	SA			<b>16:00 Männer-Grillfest bei Fam. Höfler</b>	19:00 Russisches Gebetstreffen
12	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b>		
13	MO				19:30 Fürbitte für Israel
14	DI				19:00 Ungarisches Treffen
15	MI				19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
16	DO				
17	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night
18	SA				
19	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>		
20	MO				
21	DI				20:00 Fürbitte für Jugendliche
22	MI			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
23	DO				19:30 Frauenzellgruppen
24	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn Night
25	SA				19:00 Russisches Gebetstreffen
26	SO	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b>		
27	MO				
28	DI				19:00 Ungarisches Treffen
29	MI				19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
30	DO				
31	FR	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 u!turn-Praystation	19:15 u!turn U-Grow 22:00 Revival Seeker Night

Doch auch in der Beziehung zu Gott setzt irgendwann der Alltag ein und das Leben normalisiert sich. Es ist so, als würde man aus der Wolke Sieben fallen und unsanft auf dem Boden der Tatsachen landen. Nun würden einige sagen, willkommen in der Ehe. Tatsächlich ist es so, dass irgendwann die Verliebtheitsphase zu Ende geht und die Liebesbeziehung auf eine tiefere Ebene kommt. Nach den Flitterwochen zeigen sich langsam die Seiten des Partners, die man vorher gar nicht gesehen hatte. Der andere hat auch Fehler und ist gar nicht so perfekt, wie man anfangs dachte. Nach dem Frühling kommt der Sommer und nach dem Sommer kommt der Herbst. Im Herbst verliert der schöne Baum seine Blätter und kann nichts mehr bedecken und vertuschen. Nun muss eine Entscheidung getroffen werden, den anderen so zu lieben wie er ist. Aus dem Verliebt-Sein entwickelt sich echte Liebe. Auch dein Schatzi, Baby, Hasi oder wie auch immer du ihn oder sie nennst, stört sich an deinen Gewohnheiten und fällt aus allen Wolken. Unser Leben mit Gott ist anders. Je näher wir Gott kennenlernen, desto mehr erkennen wir, wie vollkommen Er ist. Doch gleichzeitig merken wir, wie fehlerhaft wir sind. Das ist der große Unterschied zwischen dem Ehebund und dem Bund mit Gott. In einer Ehe vergibt man einander, in der Beziehung mit Gott vergibt nur Er, in der Ehe verletzt man einander, in der Beziehung mit Gott verletzen nur wir. In der Ehe haben beide mal Unrecht, in der Beziehung mit Gott liegen wir oft falsch und Er nie. In einer Ehe müssen beide um das Verliebt-Sein kämpfen, in der Beziehung mit Gott ist nur unser Herz unstill. Gott ist vollkommen gut und wir sind es nicht! Deshalb war es Paulus so wichtig, der Gemeinde in Rom zu schreiben: *"Es gibt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind."* Mit der Zeit erkennen wir, wie hart der Kampf gegen die Sünde ist. Es wird immer schwerer, inmitten der eigenen Schwachheit Gott zu lieben und die Beziehung mit Ihm zu pflegen. Scham und Ohnmacht breiten sich aus und wir fühlen uns nicht mehr gut genug für Gott. So viele Christen haben aufgrund dieser Gefühle und Gedanken Gott verlassen. Man kommt sich blöd vor, immer derjenige zu sein, der sich entschuldigen muss. Wir fangen an, Gott die Schuld zu geben und beschweren uns, dass Er als Geber aller guten Gaben Seinen Pflichten nicht mehr nachkommt. Gesundheit, Versorgung, Leben in Fülle, ständiger Erfolg, wo ist das alles hin? Langsam, aber stetig wird alles immer kälter und frostiger. Die hellen Tage werden immer kürzer und die Dunkelheit breitet sich aus. Die angenehmen Temperaturen verschwinden, die Farben machen sich rar und sehr bald sieht man nur noch Grau und Schwarz. Der Ackerboden deines Herzens verhärtet sich mehr und mehr und langsam bildet sich eine Eisschicht. Jetzt ist der Winter da und du fragst dich, ob er jemals wieder verschwinden wird. Was ist mit dem Frühling? Wird er

wiederkommen oder ist das nun der Glaubensalltag, den ich bis zum Ende meines Lebens leben muss? Gibt es tatsächlich einen zweiten Frühling oder ist das nur ein Märchen? In Offenbarung 2,3-4 steht: *"Und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden. Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast."* Gott ist derselbe, gestern, heute und in alle Ewigkeit. Er verändert sich nie. Seine Güte und Seine Gnade sind jeden Tag neu. Sein Herz gegenüber uns hat sich kein Stück verändert. Egal wie kalt es um uns herum ist, egal wie hoffnungslos die Situation erscheint. Eines wird uns niemals verlassen, nämlich die brennende und leidenschaftliche Liebe Christi für dich und für mich. Paulus schreibt in Römer 8,38-39: *"Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn."* Auch wenn die Gegenwart für dich momentan der Winter ist, auch wenn du dich mehr tot als lebendig fühlst, auch wenn du momentan ganz unten statt ganz oben bist, Gottes Liebe für dich in Christus Jesus hat sich kein bisschen verändert. Schau nicht auf dein Unvermögen, deine Fehler und dein begrenztes Kontingent an Liebe, sondern richte deinen Blick wieder ganz neu auf Jesus und Seine unendliche Liebe für dich. Wenn du das tust, dann wirst du in diesem allen mehr als ein Überwinder sein durch den, der dich geliebt hat. (Röm. 8,37) Den zweiten Frühling zu erleben, oder wie es in Offenbarung 2 steht, „zurück zur ersten Liebe zu gehen“, ist möglich! Alles was wir tun müssen, ist, Ihm zu glauben und JA zu sagen zu Ihm und Seinen Verheißungen. Auch wenn Er allen Grund hätte, uns zu verlassen, spricht Er in 5. Mose 31,6b zu uns: *"Der HERR, dein Gott, Er ist es, der mit dir geht; Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen."* Auch wenn Er allen Grund hätte, uns nicht mehr aufzuhelfen, wenn wir fallen, sagt Er in Psalm 37,24: *"Wenn du dann doch einmal hinfallst, bleibst du nicht hilflos liegen, denn der Herr hält dich an der Hand."* Wenn wir im Winter unserer Beziehung mit Gott angekommen sind, ist es wichtig, auf Ihn zu schauen und in dieser Zeit Sein herrliches und makellofes Wesen kennenzulernen. Wenn wir das tun, werden wir durch Sein Wesen umgestaltet und Gedanken der Verdammnis können sich nicht mehr in uns halten. Langsam schmilzt das Eis und der Ackerboden deines Herzens wird wieder locker und empfänglich für wiederkehrende Geistesfrucht in deinem Leben. Wir müssen verstehen, dass unser Gott ein Gott der zweiten Chance ist. Er ist der, der den zweiten Frühling in sich trägt. Wenn wir trotz unserer wiederkehrenden Fehler tief in Ihn hineintauchen, anstatt vor Scham zurückzuschrecken, erleben wir diesen zweiten Frühling. Römer

5,20 beschreibt das Wesen Gottes so: *"Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden."* Wir wollen nicht nur oberflächlich in Gott verliebt sein, sondern unsere Liebe, die durch Feuer und Wasser geprüft wurde, wird immer leidenschaftlicher und unbändiger. Je länger wir mit Ihm leben und Ihn erleben, desto mehr verschmelzen wir mit Ihm. Der Ofen für dieses „miteinander Verschmelzen“ sind die Flammen des Lebens. Wie Hiob einst sagte: *"Vom Hörensagen hatte ich von Dir gehört, jetzt aber hat mein Auge Dich gesehen."* Die Flammen, durch die Hiob ging, haben ihn nicht von Gott weggetrieben, sondern zu Ihm hingezogen. Der erste Frühling ist gut, aber der zweite Frühling ist besser. Lieber Leser, liebe Leserin, ich wünsche dir, dass du die Hoffnung nicht verlierst und Gott nicht verwerfst. In Ihm wirst du den zweiten Frühling finden und durch Ihn wird dein Leben wieder lebendig, bunt und fruchtbar!

*Alles Liebe,  
Dein & Euer Manuel*

#### Segnungs- und Heilungsgottesdienst

Sa. 07.07., 19:30 Uhr

#### PRAY!

Mi. 11.07., 19:30 Uhr



#### Männer-Nachwanderung

Fr. 13.07., 19:00 Uhr

#### Grillfest mit Fußball-WM-Übertragung

So. 15.07. nach dem Gottesdienst

#### Power Prayer Training

Die. 24.07., 19:30 Uhr



#### Bibelarbeit Jakobusbrief

jew. Mi. 18.07., 25.07., 01.08. um 19:30 Uhr +  
Sa. 04.08. von 10:00-12:00 Uhr & von 13:30-  
15:30 Uhr

#### Männer-Grillfest bei Fam. Höfler

Sa. 11.08., 16:00 Uhr

#### Immanuel-Gemeinde Nürnberg

(Evang. Freikirche) e.V.  
Bernhardstr. 12 - 90431 Nürnberg  
Öffnungszeiten Büro:  
Montag - Freitag 8:00-14:00 Uhr

#### Telefon-Nummern:

0911-313503 Büro  
0911-458087 Ekkehard Höfig  
0911-327710 1. Stock  
0911-327712 Erdgeschoss

#### E-Mail:

buer@immanuel-nuernberg.de  
ekkehard@immanuel-nuernberg.de  
[www.immanuel-nuernberg.de](http://www.immanuel-nuernberg.de)

#### Bankverbindung:

Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg  
BIC: GENODEF 1 N 02

#### allg. Spenden

IBAN: DE38 7606 0618 0003 7292 22

#### Bau-Spenden

IBAN: DE02 7606 0618 0803 7292 22